



# BERNHARD SEIDENATH



Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Newsletter

### Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 2.03.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

Bayern bietet die besten Chancen auf einen guten Start ins Berufsleben. Für alle Talente und Interessen bietet Bayern passgenaue Möglichkeiten. Wir wollen die berufliche Bildung weiter stärken. Dazu haben wir hochrangige Vertreter der bayerischen Wirtschaft, der Kammern (IHK und HWK), der beruflichen Schulen und der Schulverwaltung zu uns in den Landtag eingeladen und bei der Impulsveranstaltung „Vom Wert der beruflichen Bildung“ gemeinsam Ideen gesammelt, wie wir das Image der beruflichen Bildung in Zukunft noch weiter verbessern können.

- Diese Woche im Plenum
- Berufliche Bildung weiter stärken
- Video zum Antragspaket Bildung
- Weniger Bürokratie bei Freistellung für Weiterbildung
- Unterwegs in Bayern - Bezirksbereisung Oberbayern Nord
- Künstliche Intelligenz und Roboter in der Patientenversorgung
- Auftaktveranstaltung: Kaminabend zu gesundheitspolitischen Themen
- Erfolg bayerischer Athleten bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang
- Unsere Anträge im Februar

Diese Woche fand wieder die Woche der Ausbildung statt. Eine fundierte Ausbildung ist ein Garant für einen sicheren Start in das Berufsleben. Um die Bedeutung der Ausbildung zu unterstützen und die Beweggründe der Auszubildenden zu erfahren besuche ich in dieser Woche Ausbildungsbetriebe im Landkreis Dachau. Lesen Sie dazu die Artikel am Ende meines heutigen Newsletters.

Zudem lesen Sie in meinem heutigen Newsletter eine Pressemitteilung zum Stand des geplanten Neubaus der PI Dachau.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine gedeihliche Lektüre sowie ein ruhiges und entspanntes Wochenende

Ihr

Bernhard Seidenath

## **Diese Woche im Plenum**

Der Bayerische Landtag hat diese Woche im Plenum in Zweiter Lesung den Nachtragshaushalt 2018 verabschiedet. Der Staatshaushalt wird in diesem Jahr dank zusätzlicher Steuereinnahmen auf rund 60 Milliarden Euro steigen. Der Nachtragshaushalt für 2018 übertrifft damit die ursprüngliche Etat-Planung für 2018 um mehr als 630 Millionen Euro und den Etat für 2017 um rund zwei Milliarden Euro. Mit dem Nachtragshaushalt 2018 beginnt die Umsetzung des Bildungspakets und des Masterplans BAYERN DIGITAL II. Insgesamt werden 1.422 zusätzliche Stellen unter anderem bei der Bayerischen Polizei und in der Justiz geschaffen. Auch die Digitalisierung bei der Polizei und in den Schulen und Hochschulen soll davon profitieren.

## **Berufliche Bildung weiter stärken**

„Ein Studium ist nicht der einzige Weg zu beruflichem Erfolg. Unser bayerisches Bildungswesen bietet ein breites Angebot für alle Talente und Begabungen.“ Das sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ingrid Heckner bei der Impulsveranstaltung „Vom Wert der beruflichen Bildung“, zu der auf Einladung der CSU-Fraktion zahlreiche hochrangige Vertreter der bayerischen Wirtschaft, der Kammern (IHK und HWK), der beruflichen Schulen und der Schulverwaltung in den Landtag gekommen waren. Im Rahmen der bayernweiten „Woche der Aus- und Weiterbildung“ diskutierten die Teilnehmer darüber, wie man bei Eltern und Schülerinnen und Schülern künftig noch stärker für die berufliche Bildung und Ausbildung werben kann. Der Berufsalltag in Handel und Handwerk habe sich vielfach gewandelt, so der bildungspolitische Sprecher Prof. Dr. Gerhard Waschler: „Lag der Automechaniker früher stundenlang ölfverschmiert unter dem Auto, so ist er heute digital mit Laptop oder Tablet unterwegs.“

[Weiterlesen](#)

## **Video zum Antragspaket Bildung**

Die Digitalisierung unserer Schulen ist eines unserer vordringlichsten Ziele, denn digitale Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, die unsere Schülerinnen und Schüler für ihre Zukunft brauchen. Deshalb haben wir ein Antragspaket geschnürt, das dieses Mammutprojekt entscheidend voranbringt. In unserem Video zeigen wir, wie wir unsere Kinder und Jugendlichen in Bayern digital fit machen und die Lehrerinnen und Lehrer beim Einsatz digitaler Medien im Unterricht unterstützen.

[Zum Video](#)

## **Weniger Bürokratie bei Freistellung für Weiterbildung**

In vielen Bundesländern mit gesetzlichem Freistellungsanspruch fällt die Freistellungsquote für Weiterbildungen schlechter aus als in Bayern. Deshalb sieht Bayern in den starren gesetzlichen Vorschriften keinen Vorteil für die Weiterbildung von Arbeitnehmern. Insbesondere für den Mittelstand und die kleineren Betriebe bedeutet ein gesetzlicher Freistellungsanspruch deutlich mehr Bürokratie. „Wir hingegen setzen auf ein Miteinander von Unternehmen und Arbeitnehmerschaft statt auf starre Vorschriften und vertrauen den Tarifpartnern“, erklären Dr. Gerhard Hopp, jugendpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, und Oliver Jörg, ehrenamtspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion.

[Weiterlesen](#)

## **Unterwegs in Bayern - Bezirksbereisung Oberbayern Nord**

Das nördliche Oberbayern war nach Niederbayern, Schwaben und Oberfranken die vierte Station auf der Tour des Geschäftsführenden Vorstands der CSU-Fraktion durch die bayerischen Regierungsbezirke. Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer und seine Stellvertreter besuchten gemeinsam mit den örtlichen Abgeordneten Einrichtungen und Unternehmen aus der Region. Bei einem Rundgang durch das Transitzentrum Manching/Ingolstadt machten sich die Vorstandsmitglieder ein Bild von der effizienten Verwaltung des Zentrums. Weiter ging es unter anderem in das Klinikum Eichstätt zum gemeinsamen Austausch mit den Bürgermeistern der Region und zum Regionalsender intv.

[Zur Bildergalerie](#)

## **Künstliche Intelligenz und Roboter in der Patientenversorgung**

Der Arbeitskreis Gesundheit und Pflege unter der Leitung von Bernhard Seidenath hat sich an der Technischen Universität München bei Professor Dr. Gordon Cheng über die Themen künstliche Intelligenz, künstliche Haut und Roboter in der Patientenversorgung informiert. Begleitet wurde der Arbeitskreis vom japanischen Generalkonsul Tetsuya Kimura. Prof. Cheng präsentierte eine künstliche Haut, die auf Berührung reagiert, und seine Hochleistungsroboter, für die er unter anderem natürliche Kommunikationsmechanismen entwickelt. „Spitzenforschung hat in Bayern eine Heimat. Dies werden wir weiterhin unterstützen. Prof. Cheng leistet mit seinen Forschungsarbeiten einen wichtigen Beitrag für unsere Medizin. Gehbehinderten Menschen schenkt er zum Beispiel Hoffnung, dass sie eines Tages wieder laufen können“, so Seidenath.

## **Auftaktveranstaltung: Kaminabend zu gesundheitspolitischen Themen**

Der Arbeitskreis für Gesundheit und Pflege unter der Leitung von Bernhard Seidenath hatte diese Woche Allianz-Vorstand und Bundesgesundheitsminister a.D. Daniel Bahr zu Gast. Unter anderem wurde darüber diskutiert, wie man mehr Menschen für Pflegeberufe begeistern und wie die Digitalisierung die medizinische Versorgung unterstützen kann. Weiteres Thema war die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung, die aus Sicht des Arbeitskreises derzeit für die Menschen in den einzelnen Regionen nicht gerecht aufgeteilt ist. Beim Thema Zugang zum Medizinstudium betonte Bahr, dass dieser nicht allein an der Abiturnote festgemacht werden dürfe. So gebe es die Möglichkeit der Studienplatzvergabe, wenn sich der Student zu einer späteren Tätigkeit im ländlichen Raum verpflichtet. „Bayern wird als eines der ersten Bundesländer eine Landarztquote einführen. Damit setzen wir klare Anreize – die medizinische Versorgung muss flächendeckend sichergestellt werden“, so Seidenath.

## **Erfolg bayerischer Athleten bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang**

„Wir gratulieren Team Deutschland und allen Teilnehmern der Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang“, so Dr. Florian Herrmann, Vorsitzender des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, und Berthold Rüth, sportpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion. Der auffallend hohe Anteil erfolgreicher Athleten aus Bayern zeigt, dass die Sportförderung im Freistaat hervorragend funktioniert. „Das Nachwuchsleistungssportkonzept des Deutschen Olympischen Sportbundes wird von uns hervorragend unterstützt“, ergänzt Rüth. „Dazu gehören Trainerstellen, die Regionalzentren des Olympiastützpunkts Bayern und auch unsere Eliteschulen für den Leistungssport in Berchtesgaden und Oberstdorf.“ Seit 2013 wurden die Sportfördermittel um 25 Prozent erhöht.

[Weiterlesen](#)

## Unsere Anträge im Februar

Eine Übersicht über alle Anträge, die wir im Februar eingebracht haben, finden Sie [hier](#).

## Baubeginn für Neubau der Polizeiinspektion Dachau wird konkreter: Oktober 2019 möglich

„Der Baubeginn für den Neubau der Polizeiinspektion (PI) Dachau wird konkreter. In einem Gespräch zwischen Vertretern der staatlichen Hochbauverwaltung, des Innenministeriums, der Polizei und der Stadt Dachau, das am vergangenen Montag auf meine Bitte hin in Dachau stattfand, wurde Oktober 2019 als möglicher Termin für einen Spatenstich genannt“, erklärte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau. „Ein städtebaulicher Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Dachau soll demnach bis April/Mai 2018 abgeschlossen werden. Angepeilt und als realistisch erachtet wird, dass der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Dachauer Stadtrat anschließend noch vor der Sommerpause im Juni/Juli 2018 getroffen wird. Das Bebauungsplanverfahren könnte und sollte so abgeschlossen werden, dass der Spatenstich im Oktober 2019 erfolgen kann. Die entsprechenden Finanzmittel werden dann zur Verfügung stehen. Aus finanziellen Gründen wird sich der dringend erforderliche Umzug der Polizeiinspektion Dachau deshalb nicht verzögern“, erklärte Seidenath. „Ich bin über die große Einigkeit der Beteiligten froh und dankbar, das Projekt – im Sinne der in Dachau beschäftigten Polizeibeamtinnen und –beamten – mit allem Nachdruck voranzutreiben. Der Staat hat der Stadt detaillierte Pläne für das Grundstück auf dem Gelände der Bayerischen Bereitschaftspolizei am John-F.-Kennedy-Platz vorgelegt. Dachau wird damit das modernste Polizeigebäude weit und breit erhalten. Je früher der Umzug von der Dr.-Höfler-Straße an den John-F.-Kennedy-Platz erfolgen kann, desto schneller kann der Staat auf dem bisherigen PI-Grundstück auch Staatsbedienstetenwohnungen errichten. Ein realistischer Baubeginn hierfür ist das Jahr 2021“, teilte Seidenath mit und ergänzte: „So wird das Ganze eine runde Sache. Die Sicherheitssituation im Landkreis wird dadurch ebenso gestärkt, wie sich die Wohnungssituation entspannt.“

Das PI-Gebäude an der Dr.-Höfler-Straße ist in die Jahre gekommen. Aus mehrererlei Gründen und nach intensivem Werben des Abgeordneten Seidenath hat sich der Staat für den Neubau auf dem Gelände der Bayerischen Bereitschaftspolizei entschieden. Die Umsetzung der Pläne ist nun wieder ein deutliches Stück näher gerückt. Der Spielball liegt nun im Bereich der Stadt Dachau, deren Verantwortliche möglichst großes Entgegenkommen signalisiert haben.

## Besuch zum Tag der Ausbildung in der Bäckerei Kloiber

In der Bäckerei Kloiber legt man großen Wert auf die Ausbildung und bietet jungen Frauen und Männern die Möglichkeit, den Beruf des Bäckers, des Konditors und der Bäckereifachverkäuferin zu erlernen. Derzeit werden im Betrieb 1 Bäcker und drei Fachverkäuferinnen ausgebildet. Stolz präsentierte Azubi Franzi ein Kartoffelkunstbrot und erklärte kundig die Besonderheit dieses Brotes. Bäcker und Konditormeister Ludwig Kloiber, seines Zeichens Obermeister der Bäcker-Innung Dachau, schilderte den Besuchern bei der Führung durch seinen Betrieb den Mangel an Fachkräften sowie die Auswüchse der Bürokratie als größte Probleme.

## **Seidenath und Unzeitig beim Tag der Ausbildung im Helios-Amperklinikum**

Im Helios-Amperklinikum in Dachau besuchten Unzeitig und Seidenath Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin (OTA) sowie zur anästhesietechnischen Assistentin (ATA) absolvieren, und dankten ihnen – zusammen mit Anästhesie-Chefarzt Dr. Max Rist und Klinik-Geschäftsführer Gerd Koslowski - dafür, dass sie diesen so wichtigen und verantwortungsvollen Beruf ergreifen wollen. Auf einer weiteren Station kamen Unzeitig und Seidenath ins Gespräch mit Auszubildenden des Examenkurses zum Gesundheits- und Krankenpfleger, die in dieser Zeit unter Anleitung die Station selbst leiten durften. „Das ist verantwortungsvolles learning by doing im besten Sinne“, zeigten sich die beiden Besucher beeindruckt.

## **Auszubildende bei der Spedition Kloiber - Besuch zum Tag der Ausbildung**

Bei der Spedition Kloiber in Petershausen konnten Unzeitig und Seidenath mit zwei Auszubildenden sprechen und sich über deren Berufsaussichten informieren. Julia Wildgruber und Markus Diemer werden als Kauffrau bzw. Kaufmann für Büromanagement ausgebildet und erzählten von ihrem vielseitigen Aufgabengebiet. Firmenchef Ferdinand Kloiber gab den Besuchern einen Einblick in die Transportbranche. Von Schiffen und der Schiene gehen die Container auf LKWs an ihr Ziel. Bis 2030 rechnet man mit einem Wachstum an Güterverkehr von 38 Prozent. So mahnt Kloiber einen Ausbau der Infrastruktur an. Gesprächsthemen waren auch die möglichen Veränderungen in der Branche durch autonomes Fahren.

## **Die Woche in Bildern**

Training für den Ernstfall: Staatsminister Marcel Huber besuchte diese Woche die alpine Großübung von Polizei und Bergwacht in Sudelfeld. Bei der Übung wurden die Einsatzkräfte darauf vorbereitet, wie sie bei einem Lawinenabgang nach verschütteten Skifahrern suchen.

Weitere Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.  
[Zur Bildergalerie](#)

## **Zahl der Woche: 280**

Im November 2016 startete das Pilotprojekt „Body Cam“ bei der Bayerischen Polizei. Rund 280 Beamtinnen und Beamten haben daran teilgenommen. Knapp 41.000 Stunden wurden die Körperkameras im Streifendienst mitgeführt. Nun wurde eine erste Bilanz gezogen: In insgesamt 296 Fällen wurden die Aufzeichnungen der Kameras als Beweismittel in ein Ermittlungsverfahren eingebracht. Die Kameras führen dazu, dass sich die Polizistinnen und Polizisten sicherer fühlen, denn sie erhöhen die Hemmschwelle vor Angriffen auf die Beamten. Aufgrund der positiven Bilanz ist geplant, die Kameras stufenweise in ganz Bayern bei der Bayerischen Polizei einzuführen.

[Weiterlesen](#)